

3. Knabe und Pudel.

Knabe: Pudel, komm' doch her zu mir,
 Sieh', zwei Mützen von Papier
 Hab' ich heut' für uns gemacht.
 Pudelchen, nun gib schön Acht:
 Du sollst mein Soldat jetzt sein,
 Ich, der Leutnant Herr von Stein;
 Dieser Stock sei dein Gewehr,
 Nun pass' auf, was ich dich lehr'.

Pudel: So zu stehn wie eine Mauer
 Wird dem armen Pudel sauer.
 Lieber möcht' auf allen Bieren
 Ich im Garten gehn spazieren.
 Solch ein kleiner junger Herr,
 Wie du, quält uns oft gar sehr.

Knabe: Quälen — nein, das werde ich,
 Pudelchen, dich sicher nicht.
 Sieh', die andern kleinen Knaben
 Ihre Spielgefährten haben,
 Und ich bin so ganz allein,
 Habe ja kein Brüderlein.

Pudel: Nun denn gut, ich will probiren,
 Ob ich lern' das Exerziren.

Knabe: O du lieber Pudel mein,
 Willst mein Spielgefährte sein.
 Stell' dich aufrecht! gib das Pfötchen,
 Nein, das linke will ich nicht!
 Gib mir doch das rechte Pfötchen,
 Rechts und links verwechsle nicht.
 Diesen Stock werf' ich zur Erde,
 Hol' ihn wieder! Fass'! Apport!
 Nicht so hitzig mußt du werden,
 Sonst nehm' ich ihn wieder fort.